

Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung des  
**Verwaltungs- und Finanzausschusses**  
der Gemeinde Ainring vom 08.02.2021  
im Rathaus - großer Sitzungssaal



**Vorsitz**

---

Erster Bürgermeister Martin Öttl stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde, die Mehrheit der Gremiumsmitglieder anwesend und stimmberechtigt und das Gremium damit beschlussfähig ist.

**Anwesende Gremiumsmitglieder**

Bernauer Rosemarie	
Dusch Bernhard	
Eberl Stefan	
Nowak Dietrich	
Schneider Friedhelm	
Strobl Martin	
Werner Christoph	

**Verwaltung**

VA Nüß Martin	Schriftführer
VA Schlosser Thomas	

# Tagesordnung

## **Öffentliche Sitzung:**

---

1. Genehmigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift 11.01.2021
3. Ausbau der digitalen Infrastruktur der Mittelschule Mitterfelden, anwesend Rektor Markus Döllerer
4. Bekanntgaben
5. Anfragen

# Öffentliche Sitzung

## 1. Genehmigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Beschluss-Nr.:	15/2021
Beschlussfassung:	anwesend: 7 für: 7 gegen: 0

### Vorgang:

Der Erste Bürgermeister fragt, ob mit der Tagesordnung für den öffentlichen Teil Einverständnis besteht.

### Beschluss:

Mit der Tagesordnung für den öffentlichen Teil besteht Einverständnis.

## 2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift 11.01.2021

Beschluss-Nr.:	16/2021
Beschlussfassung:	anwesend: 7 für: 7 gegen: 0

### Vorgang:

Der öffentliche Teil der Sitzungsniederschrift vom 11.01.2021 wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

### Beschluss:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss genehmigt die Sitzungsniederschrift vom 11.01.2021 für den öffentlichen Teil.

## 3. Ausbau der digitalen Infrastruktur der Mittelschule Mitterfelden, anwesend Rektor Markus Döllner

Beschluss-Nr.:	17/2021
Beschlussfassung:	anwesend: 7 für: 6 gegen: 1 (GR Dietrich Nowak)

### Vorgang:

Mit Beschluss vom 11.02.2020 durch den Verwaltungs- und Finanzausschuss wurde der Grundstein für die digitale Bildungsinfrastruktur an der Grundschule Ainring mit ihren drei Standorten gelegt. Die Beschaffung, Einschulung und Inbetriebnahme erfolgte rechtzeitig zum letzten Schuljahresbeginn. Die Kosten hierfür beliefen sich auf knapp 81.000 Euro. Die Zuwendung aus dem bayerischen Förderprogramm in Höhe von 44.128 Euro ist noch offen, ebenso die knapp 27.000 Euro aus dem Bundesförderprogramm (Digitalpakt Schule 2019 - 2024). Die Gesamtförderung für die GS Ainring soll sich auf dann 71.000 Euro belaufen (Gemeindeanteil etwa 10.000 Euro).

Zwischenzeitlich ist die Schulleitung der Mittelschule Mitterfelden an die Gemeindeverwaltung herangetreten mit dem Wunsch, die digitale Bildungsinfrastruktur an der Mittelschule ebenfalls auszubauen.

Demzufolge sollen nach Vorstellung der Schule folgende Voraussetzungen getroffen werden:

- Beschaffung neuer Hardware für die Computerräume für 34 Arbeitsplätze
- Beschaffung mobiler iPad-Schrank für 30 Geräte
- Installation von 12 WLAN-AP's
- Installation der Skool-Software (Office 365)

Dafür könnten Mittel aus dem Bundesförderprogramm (noch ca. 145.000 Euro verfügbar bis 2024) in Anspruch genommen werden, wobei der gemeindliche Kostenanteil mind. 10 % betragen muss.

Darüber hinaus möchte die Schulleitung alle Lehrkräfte mit insgesamt 15 Stück Lehrerdienstgeräten in Form von Tablets ausstatten.

Hierfür könnte das neu geschaffene Förderprogramm „Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ (max. 21.000 Euro Förderung für Ainring) in Anspruch genommen werden (Vollförderung 100 % bis zur Deckelungsgrenze). Dieses ist befristet für 2021.

Die Gesamtkosten werden vom Sachgebiet IT auf ca. 61.000 Euro geschätzt.

Problematisch an den Förderprogrammen ist, dass lediglich die Erstausrüstung gefördert wird. Alle weiteren Beschaffungen (Austauschintervalle bei ca. 5 Jahren) gehen voll zu Lasten des gemeindlichen Haushalts. Insbesondere die Schaffung des Sonderbudgets Lehrerdienstgeräte wird von der Kämmerei äußerst kritisch gesehen, da diese zur individuellen Ausstattung der Lehrkräfte als Beschäftigte des Freistaats Bayern gehören. Die Gemeinde ist jedoch nicht für die Ausstattung der Lehrkräfte sondern nur für den Schulsachaufwand zuständig. Dies wird von den kommunalen Spitzenverbänden ebenso gesehen. Zudem erscheint die Anzahl der Arbeitsplätze im Computerraum (34 Stück) überdimensioniert. Hier wäre eine Orientierung an den Klassenstärken angebracht. Auch die Anzahl der Tablets mit 15 Stück erscheint bei nur 5 Klassen als zu hoch angesetzt.

### **Beratung:**

GR Dr. Christoph Werner erkundigt sich nach der Auslastung der EDV-Räume, wie alt die PC's sind und warum der Freistaat als Dienstherr nicht die Geräte für die Lehrer zur Verfügung stellt. Laut Herrn Döllner sind die Räume regelmäßig besetzt. Für alle Fächer werden die Räume genutzt. Die IT-Mitarbeiter erklären, dass in einem Raum der Server getauscht werden muss, da das System nicht mehr unterstützt wird. Weiterhin sind die Lüfter der PC's so laut, dass es unterrichtsstörend ist. Einige Schalter sind kaputt und können nur aufwendig repariert werden. Zu der Frage nach den Geräten für die Lehrer wurde geantwortet, dass der Freistaat mit einem Förderprogramm die Aufgabe auf die Kommunen abgewälzt hat. Für die Erstananschaffung ist es gut, aber die Ersatzbeschaffungen gehen dann zu 100 % zu Lasten der Kommunen.

Dritter Bürgermeister Martin Strobl möchte wissen, welche Lehrer damit ausgestattet werden sollen, da ihm die Anzahl von 15 Geräten bei 5 Klassen etwas hoch vorkommt. Herr Hansen von der Mittelschule erklärt, dass die 5 Klassenlehrer sowie die 6 Fachlehrer ein Gerät erhalten. Weiterhin 3 Lehrer, die nur ein paar Stunden Unterricht an der Schule geben. Ein Gerät ist für eine Vertretungskraft, wenn ein Lehrer ausfällt. Das zur Verfügung stehende Budget kann voll ausgenutzt werden, da die Grundschule bereits im letzten Jahr mit Tablets ausgestattet wurde. GR Dietrich Nowak möchte wissen, ob die Kapazität der alten Geräte reichen würde, wenn auf Office 365 umgestellt würde. Weiterhin soll die Bezügestelle der Lehrer über einen möglichen geldwerten Vorteil informiert werden. Nach Aussage der IT Mitarbeiter kann Office 365 auf den vorhandenen Rechnern installiert werden, aber wie und wie schnell es läuft, kann nicht gesagt werden. GR Bernhard Dusch erkundigt sich nach kostenlosen Programmen für den Onlineunterricht. Bei Office 365 fallen ja Lizenzkosten an. Weitergehend möchte er wissen, ob es Datenschutzprobleme bei der Nutzung von Teams gibt. Es gibt kostenlose Programme wie z.B. Mebis, aber dort ist kein Onlineunterricht per Videokonferenz möglich. Die Lizenzkosten für

die Lehrergeräte betragen ca. 700,- € pro Jahr. Die Schüler sind frei. Datenschutzprobleme gibt es nicht bei der Nutzung von Office 365.

Zweite Bürgermeisterin Rosemarie Bernauer fragt nach, ob die Schüler die Geräte mit nach Hause nehmen dürfen. Dies ist nicht der Fall. Dafür wurden Leihgeräte angeschafft, von denen 8 Stück verliehen sind.

**Beschluss:**

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt, das vorgestellte Beschaffungskonzept für die Mittelschule Mitterfelden grundsätzlich. Die Anzahl der PC-Raum-Arbeitsplätze ist auf 34 zu begrenzen. Lehrerdienstgeräte in Form von Tablets werden beschafft in folgender Stückzahl: 15.

**4. Bekanntgaben**

Beschluss-Nr.:	18/2021
Beschlussfassung:	anwesend: 7 für: 0 gegen: 0

Keine

**5. Anfragen**

Beschluss-Nr.:	19/2021
Beschlussfassung:	anwesend: 7 für: 0 gegen: 0

**Aufstellung von Hundekotbeutelspender und Mülleimer**

Dritter Bürgermeister Martin Strobl bittet darum, dass in der Saalachau, wo der Bach verlegt wurde, Hundekotbeutelspender und Mülleimer aufgestellt werden. So wird den Hundebesitzern zumindest die Möglichkeit gegeben, die Hinterlassenschaften entsprechend zu beseitigen.